

# Die Rigi-Scheidegg-Bahn dampft noch einmal

Martin Horath lässt es auf Rigi First zum 150. Geburtstag wieder dampfen.

Erhard Gick

Zum Jubiläum «150 Jahre Rigi-Scheidegg-Bahn» wird am ersten Juli-Wochenende in Erinnerung an die 1874 eröffnete und 1931 offiziell eingestellte Bahn eine Dampflok auf einer improvisierten Strecke fahren. Es gibt drei bis vier erhaltene Erinnerungsstücke an die Rigi-Scheidegg-Bahn, die am 14. Juli das 150-Jahr-Jubiläum feiern könnten. Mit Betonung auf «könnte», denn am 20. September 1931 erfolgte der Todesstoss der Dampfbahn zwischen Rigi Scheidegg und dem Kaltbad.

«Wir wollen dieses Jubiläum aufleben lassen mit – wie könnte es anders sein? – viel Dampf», sagt der Goldauer «Dampflok-Doktor» Martin Horath. «Weil am 14. Juli das Rigi Schwing- und Älplerfest stattfindet, werden wir den 150. Jahrestag der Bahn ein Wochenende früher feiern, also am Samstag und Sonntag, 6. und 7. Juli», erklärt Martin Horath. Zur Feier wird auf Rigi First eigens eine 60 Meter lange Schmalspur-Gleisanlage installiert, und am Jubiläum wird dann kräftig gedampft. «Beim Chalet Schild wird die Bahnstation für unser Vorhaben sein», sagt der Goldauer. Nicht von ungefähr, denn dieses Haus war tatsächlich ein Bestandteil der damaligen Bergbahn von Scheidegg nach Kaltbad. Dort standen historisch gesehen zwei Gebäude: die Station und das Chalet, welches Alt-Bundesrat Hans Hürlimann gehörte und heute im Besitz des Skiclubs Oberwil-Zug ist.

## Erste Bahnstation im Kanton stand auf Rigi First

Die Gotthardzüge dampften in der gleichen Zeit von Arth-Goldau über den Gotthard. «Aber die erste Bahnstation des Kantons Schwyz war nicht etwa in Goldau, nein, die erste war auf Rigi First. Das wollen wir feiern», sagt Martin Horath. Die Rigi-Scheidegg-Bahn hatte für damalige Begebenheiten noch einige Besonderheiten aufzuweisen. Sie war die höchstgelegene Adhäsionsbahn Europas. Eine Adhäsionsbahn oder Reibungsbahn ist eine Eisenbahn, deren Antrieb alleine über die Haftreibung der Räder erfolgt. Heute erinnern noch einige Überreste an die damalige Zeit. So kann man bei einer Wanderung von Wölfertschen-First nach Rigi First zwei



Martin Horath in seinem Bahnstübli mit einem Modell der Rigi-Scheidegg-Bahn auf der Unterstetten-Brücke (hinten) sowie mit einem Bild der damaligen Dampflok. Bild: Erhard Gick

## Zweite Dampf-Schmalspurbahn der Schweiz

Die Rigi-Scheidegg-Bahn war die zweite Schmalspurbahn der Schweiz, aber auch eine der ersten Eisenbahnen, die wieder von der Bildfläche verschwanden. Bereits am 20. September 1931 stellte die nur im Sommer fahrende Bahn den Betrieb ein.

Trotz eines illegalen Weiterbetriebs im Jahr 1934 blieben alle Versuche einer Reaktivierung erfolglos. Die Bahnanlagen wurden 1942 abgebrochen.

Das alte Trasseee dient heute im Sommer als Wanderweg und im Winter als Langlaufloipe.

Die ehemalige Bahnstation auf Rigi First ist heute in Besitz des Skiclubs Oberwil-Zug. Der 1931 gegründete Verein wurde 1950 auf die nicht mehr gebrauchte Bahnstation aufmerksam. 1951 konnte der Club diese für 30 000 Franken samt Inventar kaufen. In den 1960er-Jahren konnte man zudem das

Chalet Georgia – heute Chalet Schild – von Alt-Bundesrat Hans Hürlimann sel., Walchwil, erwerben. Das Chalet wurde innert drei Monaten abgebrochen (war eine vertragliche Bedingung) und mit Originalteilen wieder aufgebaut. 300 Frondienststunden und 200 000 Franken kostete der Wiederaufbau. 1970 wurde das alte Bahnhöfli abgebrochen. Heute dient das Chalet als Restaurant und Unterkunft. (eg)

Personenwagen immer noch bestaunen. An der Alpstrasse oder dem Wanderweg sind sie heute ein Ferienhaus.

Die Bahnbrücke Unterstetten wurde vor wenigen Jahren aufwendig nach historischen Gesichtspunkten restauriert und instand gestellt. Zu Bahnzeiten hatte sie allerdings kein Geländer, wie Martin Horath mit historischen Dokumenten und Fotos belegen kann.

Auch der ganze Alp-Wanderweg, das einstige Trasseee der Bahn, ist noch erhalten. Der Dossen-Tunnel nach Scheidegg wird heute noch als Verbindung genutzt. «Es gibt noch viele Erinnerungen an die damalige Bahn», erklärt der Goldauer Dampfbahn-Experte weiter.

## Schmalspur und nur 6,7 Kilometer lang

Horath hat nachgeforscht und festgehalten, was damals zur Eröffnung der höchstgelegenen Adhäsionsbahn Europas in Betrieb war. «1874 waren drei Dampflokomotiven des Typs G 3/3 im Einsatz, drei Personenwagen, drei Güterwagen. Heute sind nur noch die Wagen 4 und 5 erhalten geblieben. Zwei Lokomotiven wurden abgebrochen. Ich vermute, dass eine der Lokomotiven noch irgendwo in Europa in einem vielleicht vergessenen Schuppen stehen könnte. Man hat sie aber aus den Augen verloren. Es wäre schon der Hammer, wenn man sie finden und für die Nachwelt erhalten könnte», schwärmt der Goldauer.

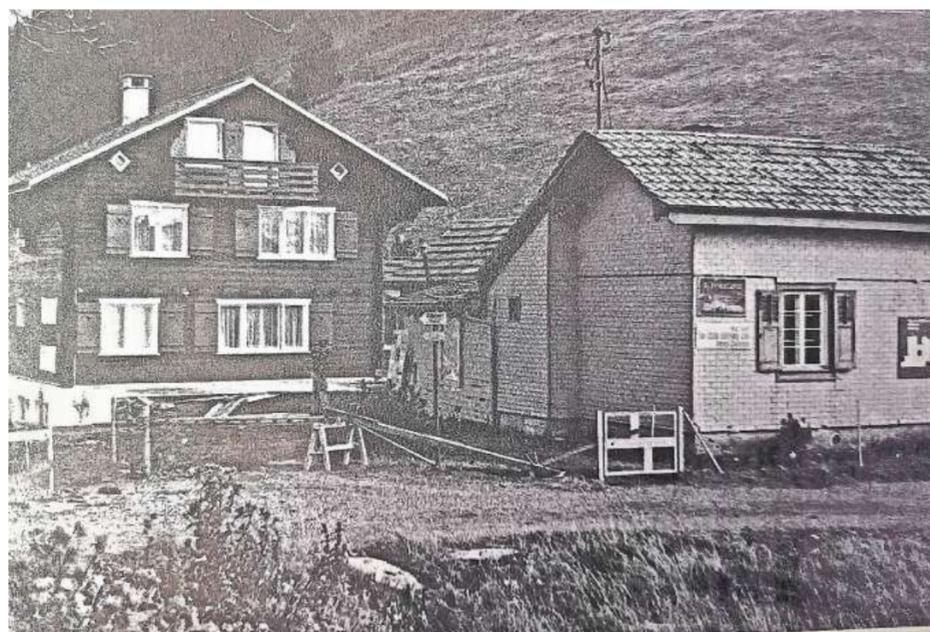
Die Rigi-Scheidegg-Bahn war am 14. Juli 1874 mit viel Euphorie in Betrieb genommen worden, damals, als die Hotel- und Ferienbranche auf der Rigi Hochblüte hatte. Am 20. September 1931 kam der Todesstoss für die Bahn, das Geld fehlte. Der Abbruch der Anlagen erfolgte in den Jahren 1942/43. Die Bahn hatte eine Länge von 6,7 Kilometern. Die Spurweite war 1000 Millimeter, und die Steigung betrug 50 Promille. Sie war die zweite Schmalspurbahn der Schweiz.

## Hinweis

Jubiläum «150 Jahre Rigi-Scheidegg-Bahn», Samstag, 6. Juli, 10 bis 20 Uhr, und Sonntag, 7. Juli, 10 bis 17 Uhr, auf Rigi First. Es kann auf dem Führerstand der Lokomotive mitgefahren werden.



Im Sommer 1874 war der Abschnitt zwischen Kaltbad und Unterstetten fertiggestellt. Das Bild zeigt die Situation mit Sicht nach Kaltbad, mit Hotel und Bahnstation auf Rigi First. Bild: Sammlung F. Weber



Der erste Bahnhof im Kanton Schwyz: das Bahngelände, rechts das alte Stationsgebäude RSB und links das neue Klubhaus von Alt-Bundesrat Hans Hürlimann. Bild: Skiclub Oberwil-Zug